



Schweizerische Public Relations Gesellschaft **SPRG**  
Société Suisse de Relations Publiques **SSRP**  
Società Svizzera di Relazioni Pubbliche **SSRP**

# **Berufsregister BR-SPRG**

# **Branchenumfrage 2006**

**Berufsregisterkommission BR-SPRG**  
Commission du registre professionnel **RP-SSRP**  
Commissione del registro professionale **RP-SSRP**

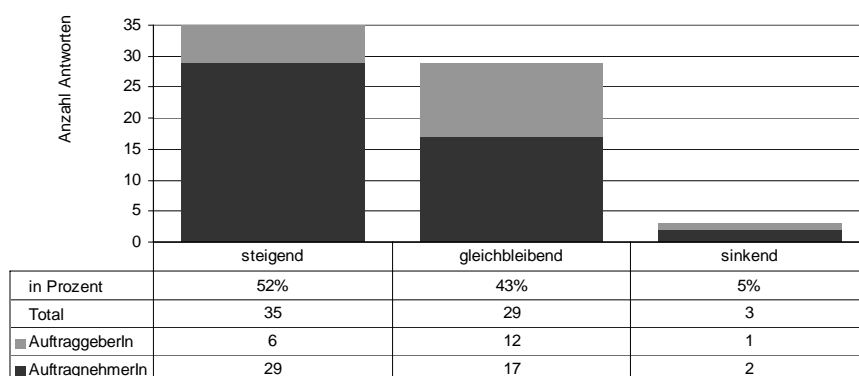
**Sekretariat: Thomas C. Maurer & Partner**  
Marktgasse 55, Postfach 475, 3000 Bern 7  
Tel. 031 380 8111, Fax 031 380 8112  
[info@br-sprg.ch](mailto:info@br-sprg.ch), [www.br-sprg.ch](http://www.br-sprg.ch)

## Resultate im Überblick

- Mehr als die Hälfte der BR-Mitglieder (52 Prozent gegenüber 36 Prozent im Vorjahr) rechnen für das Jahr 2006 mit steigenden Budgets und weitere 43 Prozent (Vorjahr: 61 Prozent) gehen von mindestens gleich bleibenden Ausgaben für PR-Dienstleistungen aus. Damit blickt die Schweizerische PR-Branche so optimistisch in die Zukunft wie seit vielen Jahren nicht mehr.
- Die Jahreslöhne (Medianwert) sind sowohl für die PR-Fachleute, die PR-Verantwortlichen als auch die Abteilungs- und BereichsleiterInnen zum Teil recht deutlich gestiegen. Das ist die erste Zunahme auf breiter Front seit mehr als sechs Jahren und widerspiegelt die zunehmende Erholung der Branche.
- Die Stundensätze (Median) liegen in der PR-Branche heute zwischen 110 Franken (PR-SekretärInnen und AssistentInnen) und 280 Franken (PR-AbteilungsleiterInnen/ BereichsleiterInnen). Diese erstmals erhobenen Zahlen entsprechen weitgehend der Praxis und den Erwartungen.
- Die Preise für PR-Dienstleistungen sind im Vergleich zum Vorjahr weitgehend unverändert geblieben. Es zeigt sich allerdings, dass die Preisspannen etwas breiter geworden sind und dass in verschiedenen Bereichen wie etwa bei der Konzeption einer Website auch zunehmend günstige Angebote zu finden sind.
- Das Berufsregister der Schweizerischen PR-Gesellschaft SPRG hat seine Branchenumfrage in diesem Jahr zum dreizehnten Mal durchgeführt. 2006 beteiligten sich insgesamt 68 eingetragene Mitglieder (Vorjahr: 77) an der Evaluation. Davon entfallen 49 auf die AuftragnehmerInnen, 19 Fragebogen gingen von Seite der AuftraggeberInnen ein.



## I. Entwicklung der PR-Budgets 2006



|                 |               |           | 1-5% | 6-10% | 11-15% | 16-20% |
|-----------------|---------------|-----------|------|-------|--------|--------|
| <b>Sinkend</b>  | Auftraggeber  | 1         |      | 1     |        |        |
|                 | Auftragnehmer | 2         | 1    |       |        |        |
|                 | <b>Total</b>  | <b>3</b>  |      |       |        |        |
| <b>Steigend</b> | Auftraggeber  | 6         | 2    | 1     | 2      |        |
|                 | Auftragnehmer | 29        | 7    | 8     | 1      | 1      |
|                 | <b>Total</b>  | <b>35</b> |      |       |        |        |

Mehr als die Hälfte aller Antwortenden (52 Prozent gegenüber 36 Prozent im Vorjahr) rechnet für das Jahr 2006 mit steigenden Budgets und weitere 43 Prozent (Vorjahr: 61 Prozent) gehen von mindestens gleich bleibenden Ausgaben für PR-Dienstleistungen aus. Einzig 3 Personen prognostizieren einen Rückgang. Damit blickt die Schweizerische PR-Branche so optimistisch in die Zukunft wie seit Jahren nicht mehr. Die AuftragnehmerInnen sind dabei im Allgemeinen etwas optimistischer als die AuftraggeberInnen.

Bezüglich der Höhe der Zunahme erwarten vier von fünf Personen eine Steigerung der Budgets bis zu 10 Prozent. Der Rest rechnet mit einem noch deutlicheren Anstieg.

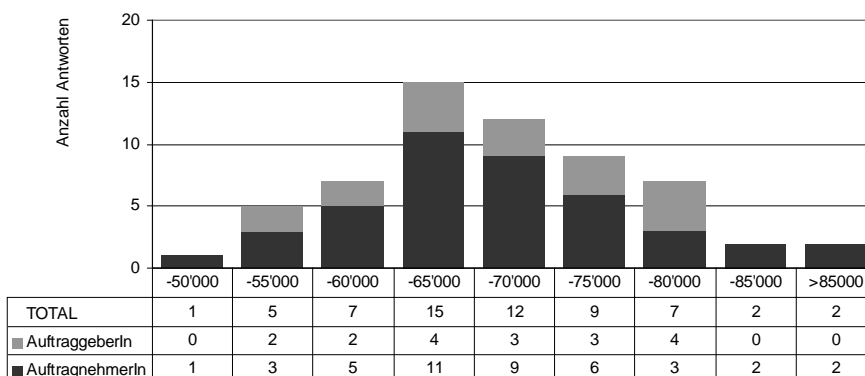
### 2a. Durchschnittssaläre (Jahressaläre brutto) in der PR-Branche

Zum ersten Mal wurden in diesem Jahr bei der Lohnfrage auch die Gruppe PR-SekretärIn/AssistentIn erfasst. Damit werden die Löhne neu für insgesamt fünf PR-Berufskategorien ausgewiesen.

Sowohl für die PR-Fachleute, die PR-Verantwortlichen als auch die Abteilungs- und BereichsleiterInnen sind die Jahreslöhne (gemessen am Median) zum Teil recht deutlich gestiegen. Das ist die erste Zunahme auf breiter Front seit mehr als sechs Jahren und widerspiegelt die zunehmende Erholung der Branche nach längerer Stagnation. Die VertreterInnen der Auftraggeber gehen generell von höheren Löhnen aus als die AuftragnehmerInnen.

Nach wie vor weisen die Angaben zu den Löhnen in den einzelnen Kategorien aber recht grosse Abweichungen aus. Darin widerspiegeln sich sowohl regionale Unterschiede als auch die Grösse der einzelnen Agenturen und Kommunikationseinheiten.

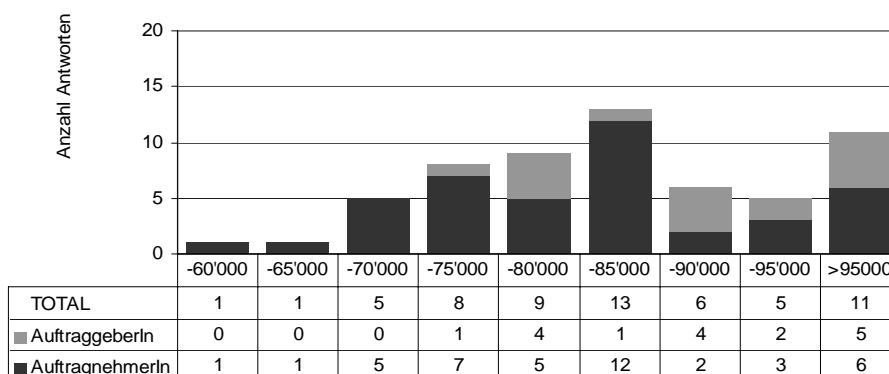
## 1) PR-SekretärIn/AssistentIn mit 2 Jahren Berufserfahrung



Median: CHF 65'000 (Vorjahr: nicht erhoben)

Im Bereich Sekretariat/Assistenz liegen die Jahresbruttolöhne im Bereich zwischen 55'000 und 80'000 Franken. Der Median beträgt 65'000 Franken. Damit liegt der angemessene Monatslohn für Assistenz- oder Sekretariatsmitarbeitende mit 2 Jahren Berufserfahrung heute bei 5'000 Franken.

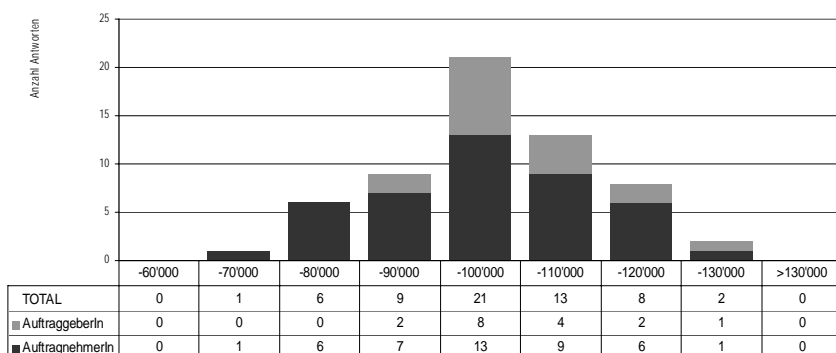
## 2) PR-Fachfrau/PR-Fachmann mit eidg. Fachausweis und 4 Jahren Berufserfahrung



Median: CHF 80'000 (Vorjahr CHF 75'000)

Die Lohnskala für die PR-Fachleute mit eidg. Fachausweis zeigt eine relativ breite Streuung. Gut die Hälfte der Antwortenden halten durchschnittliche Jahreslöhne zwischen 70'000 und 85'000 Franken für angemessen. Mehr als ein Drittel geht aber von Löhnen über 85'000 Franken aus und fast jede/r Sechste hält eine Bruttojahresentschädigung von über 95'000 Franken für angemessen. Im Vergleich zum Vorjahr haben die Löhne hier noch einmal zugenommen und der Median liegt nun bei 80'000 Franken. Im Branchenvergleich konnten die ehemaligen PR-AssistentInnen (neu PR-Fachleute) mit eigenössischem Fachausweis in den letzten sechs Jahren mit einer Steigerung von rund 17.5 Prozent innerhalb der PR-Branche am meisten zulegen. Für diese Berufsgruppe lag der Median im Jahr 2001 noch bei 68'000 Franken.

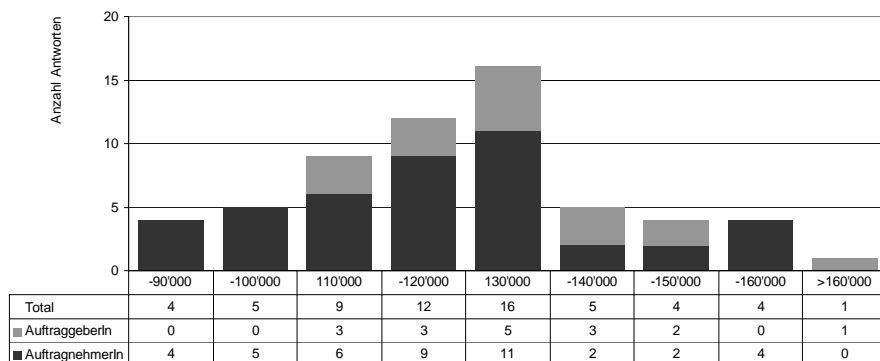
### 3) PR-ProjektverantwortlicheR (z.B. PR-RedaktorIn) mit 5 Jahren Berufserfahrung



Median: CHF 97'500 (Vorjahr CHF 90'000)

Mit einem Median von neu 97'500 Franken haben die Bezüge im Vergleich zum Vorjahr auch für die PR-Projektverantwortlichen mit fünfjähriger Berufserfahrung deutlich zugenommen. Das Spektrum der Löhne ist dabei bedeutend ausgeglichener als bei den PR-Fachleuten. Die Extremwerte liegen knapp unter 70'000 bis 130'000 Franken. Ein gutes Drittel der Antwortenden geht heute von angemessenen Löhnen in der Grössenordnung von 100'000 Franken aus.

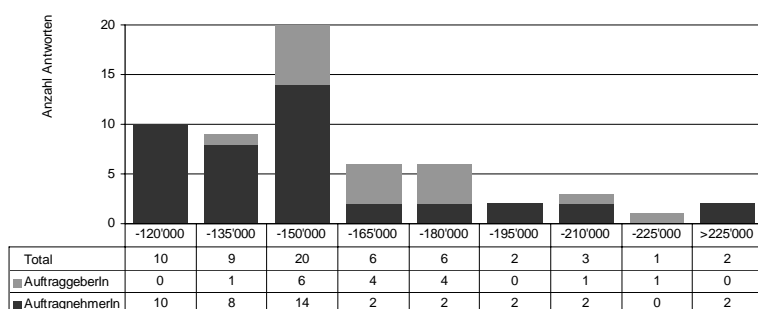
### 4) PR-BeraterIn mit Diplom, 5 Jahren Berufserfahrung sowie Personalführungs- und Budgetverantwortung



Median: CHF 120'000 (Vorjahr CHF 120'000)

Für rund zwei Drittel der Antwortenden liegt der angemessene Jahreslohn brutto für diplomierte PR-BeraterInnen in der Grössenordnung zwischen 100'000 und 130'000 Franken. Nach oben sind gewisse Abweichungen möglich, wobei die Auftraggeberseite tendenziell eher von höheren Löhnen ausgeht als die AuftragnehmerInnen. Die Ausschläge nach unten und oben sind aber auch hier im Vergleich zum Vorjahr geringer geworden. Der Median für die Jahresbruttolöhne der PR-BeraterInnen steht gegenüber dem Vorjahr unverändert auf einem Niveau von 120'000 CHF.

5) PR-AbteilungsleiterIn/BereichsleiterIn (z.B. Head of Communications) mit mehr als 5 Jahren Berufserfahrung in Führungsfunktion



Median: CHF 150'000 (Vorjahr CHF 140'000)

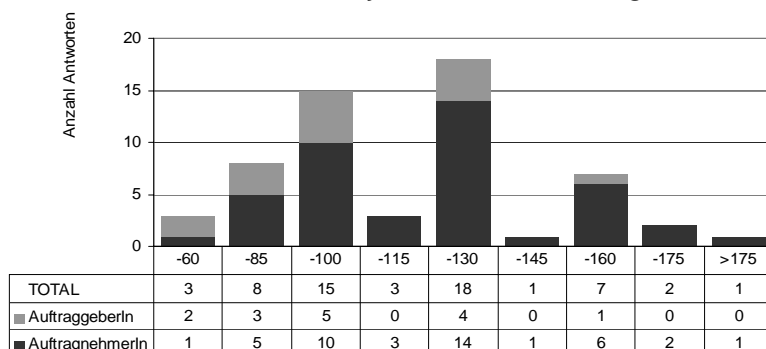
Mit einem Median von neu 150'000 Franken ist erstmals seit mehreren Jahren auch bei den PR-Abteilungs- und BereichsleiterInnen eine recht signifikante Zunahme zu verzeichnen. Nach wie vor gibt es bei den Jahressalären aber eine ziemlich grosse Spannweite. Für gut die Hälfte der Antwortenden liegen die adäquaten Vergütungen bei dieser Gruppe im Band zwischen 135'000 und 165'000 Franken. Vierzehn Antwortende, d.h. jede/r Vierte rechnet aber bereits mit Löhnen über 165'000 Franken, in zwei Fällen wird von einem Salär für dieses Segment von über 225'000 Franken ausgegangen. Auf der andern Seite haben aber auch zehn Antwortende die Kategorie unter 120'000 Franken angekreuzt. Bei diesen Leitungspositionen gibt es auch die deutlichsten Unterschiede zwischen AuftraggeberInnen und AuftragnehmerInnen: Während erstere mit einem Mittelwert von 140'000 Franken rechnen, sind es bei der zweiten Gruppe 160'000 Franken.

**2b. Stundenansätze (brutto) für extern bezogene Leistungen**

Als Ergänzung zu den bisherigen Branchenumfragen wurde erstmals neben den Salären auch nach den angemessenen Stundenansätzen für extern bezogene PR-Leistungen gefragt. Die Resultate sind im Folgenden nach den oben verwendeten Berufs- und Qualifikationsgruppen zusammengestellt.

Die Stundensätze (Median) liegen in der PR-Branche heute zwischen 110 Franken (PR-SekretärInnen und AssistentInnen) und 275 Franken (PR-AbteilungsleiterInnen/BereichsleiterInnen). Diese erstmals erhobenen Zahlen entsprechen weitgehend der Praxis und den Erwartungen. AuftraggeberInnen gehen tendenziell eher von tieferen Stundenansätzen aus für extern bezogenen PR-Leistungen als die AuftragnehmerInnen. Dies im Gegensatz zu den Löhnen, wo das Verhältnis gerade umgekehrt ist.

1) PR-SekretärIn/AssistentIn mit 2 Jahren Berufserfahrung

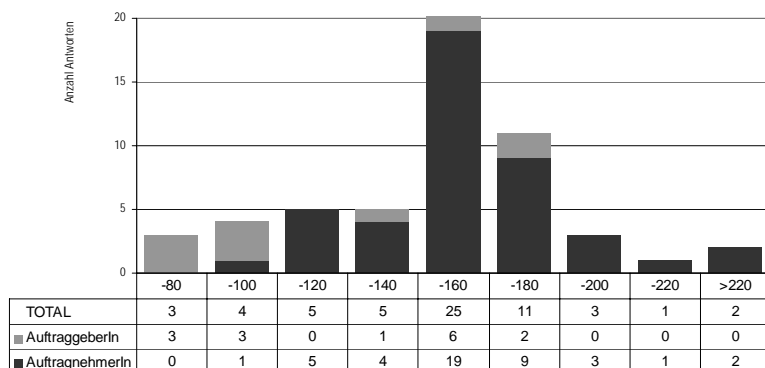


Median: CHF 110 (Vorjahr: nicht erhoben)

Für PR-SekretärInnen und AssistentInnen bewegen sich die üblichen Stundenansätze zwischen 85 und 130 Franken. Rund 60 Prozent der Antwortenden finden diese Grössenordnung angemessen. Der Median liegt mit 110 Franken ebenfalls in dieser Spanne. Jeder Sechste findet allerdings Stundenansätze von über 140 Franken auch in diesem Segment adäquat.



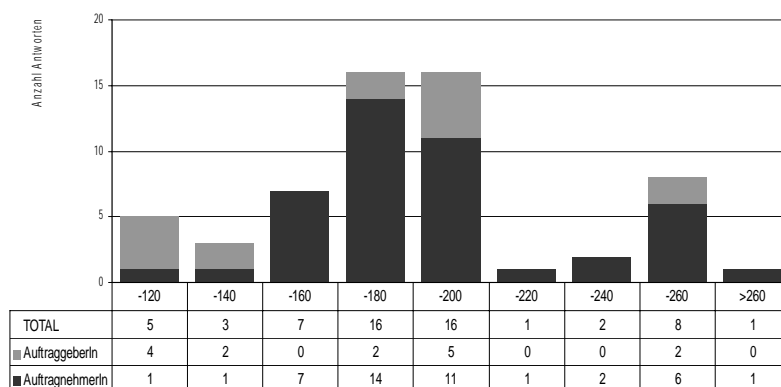
## 2) PR-Fachfrau/PR-Fachmann mit eidg. Fachausweis und 4 Jahren Berufserfahrung



Median: CHF 150 (Vorjahr: nicht erhoben)

Im Vergleich zur Ebene Sekretariat und Assistenz liegen die Stundenansätze für PR-Fachleute mit eidgenössischem Fachausweis deutlich höher. Mehr als zwei Drittel der Antwortenden sind der Ansicht, dass die Leistungen mit Ansätzen zwischen 120 und 180 Franken richtig bewertet sind. Allerdings sind auch hier eine ganze Reihe von Abweichungen sowohl nach oben wie nach unten zu konstatieren. Der Median liegt bei 150 Franken. Dieser Wert dürfte in der Praxis auch einem gut schweizerischen Durchschnitt entsprechen.

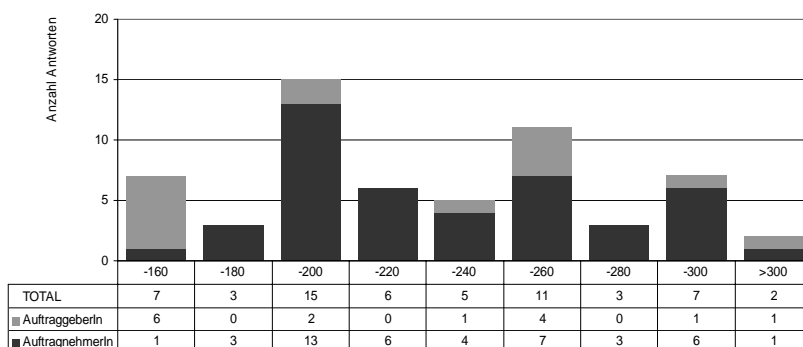
## 3) PR-ProjektverantwortlicheR (z.B. PR-RedaktorIn) mit 5 Jahren Berufserfahrung



Median: CHF 180 (Vorjahr: nicht erhoben)

Stundenansätze im Spektrum von 160 bis 200 Franken für PR-Projektverantwortliche wie PR-RedaktorInnen mit 5 Jahren Berufserfahrung gelten als anerkannte Grössenordnung. Rund 60 Prozent aller Antwortenden finden diese Ansätze angemessen. Der Median liegt mit 180 Franken ebenfalls in diesem Bereich. Die Abweichungen sind aber sowohl nach oben wie nach unten recht erheblich.

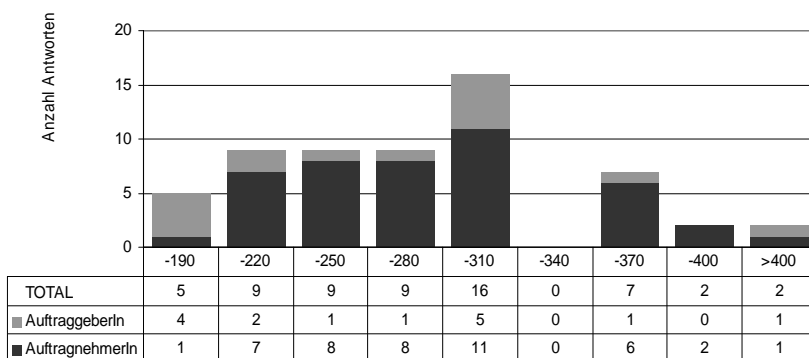
4) PR-BeraterIn mit Diplom, 5 Jahren Berufserfahrung sowie Personalführungs- und Budgetverantwortung



Median: CHF 220 (Vorjahr: nicht erhoben)

Für diplomierte PR-BeraterInnen sind Stundenansätze zwischen 180 und 300 Franken die Regel. Der Median liegt bei 220 Franken. Jede/r Achte findet aber auch Ansätze unter 160 Franken akzeptabel, während drei der Antwortenden von Entschädigungen von mehr als 300 Franken pro Stunde ausgehen. In diesen grossen Unterschieden spiegelt sich zweifelsfrei das sehr breite Spektrum der verschiedenen Tätigkeiten dieser Berufsgruppe. Auch dürften geografische Komponenten das Resultat mit beeinflusst haben.

5) PR-AbteilungsleiterIn/BereichsleiterIn (z.B. Senior BeraterIn) mit mehr als 5 Jahren Berufserfahrung in Führungsfunktion

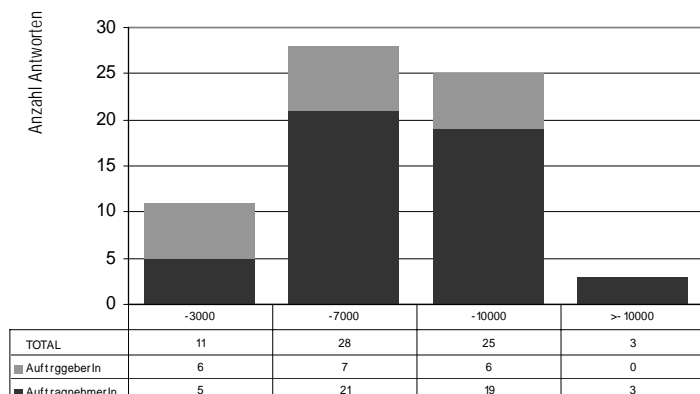


Median: CHF 280 (Vorjahr: nicht erhoben)

Rund 60 Prozent der Antwortenden finden für Funktionen wie AbteilungsleiterIn im Kommunikationsbereich Stundenansätze zwischen 220 und 310 Franken angemessen. Der Median liegt für diese Berufsgruppe bei 280 Franken. Auffallend ist eine gewisse Zweiteilung zwischen einem relativ breiten und ausgewogenem Mittelfeld und einer kleineren Spitzengruppe, die von deutlich höheren Stundenansätzen ausgeht. Fast jede/r Fünfte rechnet mit mehr als 340 Franken und zwei Antworten liegen bei über 400 Franken. Hervorzuheben bleibt, dass es hier – anders als bei den weniger qualifizierten Tätigkeiten – kaum Abweichungen zwischen AuftragnehmerInnen und AuftraggeberInnen gibt. Es scheint weitgehend Konsens darüber zu bestehen, dass qualitativ hoch stehende PR-Leistungen auch adäquat zu honorieren sind.

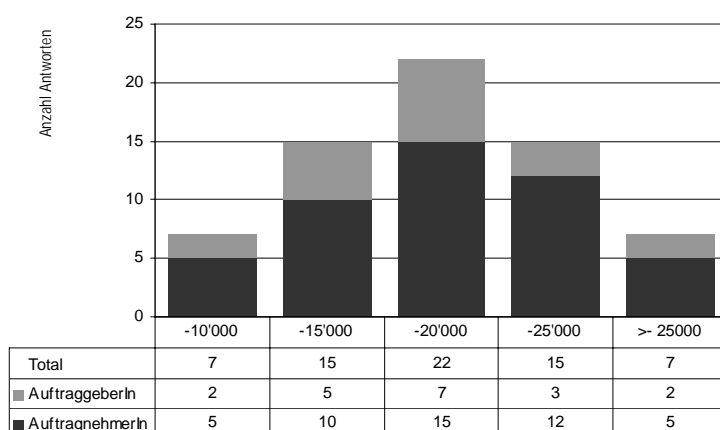
**3. Geben Sie den Ihrer Meinung nach angemessenen Preisrahmen für folgende extern bezogene Leistungen an:**

a) Organisation und Durchführung einer lokalen Medienkonferenz, inkl. Einladung, Redaktion der Medienmappe und Nachversand Communiqué



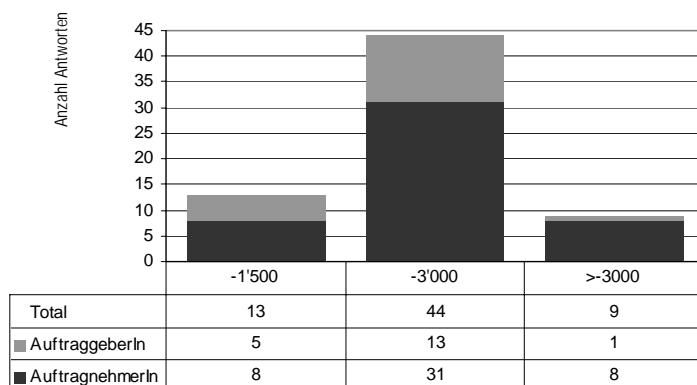
Wie bereits im letzten Jahr gibt eine überwiegende Mehrheit an, dass eine lokale Medienkonferenz heute zwischen 3'000 und 10'000 Franken kostet. Gegenüber dem Vorjahr sind die Abweichen nach unten etwas grösser geworden. Die durchschnittlichen Kosten liegen aber im Vergleich zum Vorjahr leicht höher.

b) Organisation und Durchführung einer nationalen Medienkonferenz, inkl. Einladung, Redaktion der Medienmappe zweisprachig, Vorbereitung der Referenten, Ghostwriting der Referate, Erstellen einer Nasty Questions List und Nachversand des zweisprachigen Communiqués



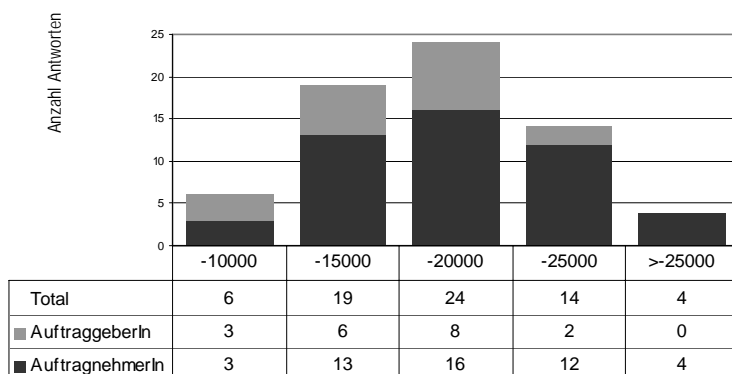
Das Preisspektrum ist auch bei den nationalen Medienkonferenzen grösser geworden. Im Gegensatz zur letzten Umfrage rechnen jetzt wieder einige der Antwortenden mit einem Aufwand von weniger als 10'000 Franken. Vier von fünf Antwortenden geben das Preisspektrum mit 10'000 bis 25'000 Franken an. Im Durchschnitt liegen die Werte leicht unter dem Vorjahr.

c) Verfassen eines Fachartikels, Manuskriptumfang 5 A4-Seiten, ohne Recherchieraufwand



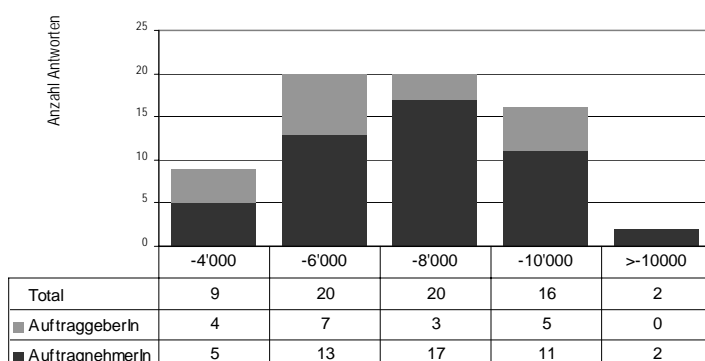
Für das Verfassen eines Fachartikels rechnen rund zwei Drittel der Antwortenden mit einem Aufwand zwischen 1'500 und 3'000 Franken. Diese Werte sind gegenüber dem Vorjahr weitgehend unverändert.

d) Inhaltliche Konzeption und Redaktion eines Unternehmensporträts (24 Seiten Umfang) inkl. Gestaltungsbriefing und Abwicklung der Realisation (ohne Gestaltungs- und Produktionskosten)



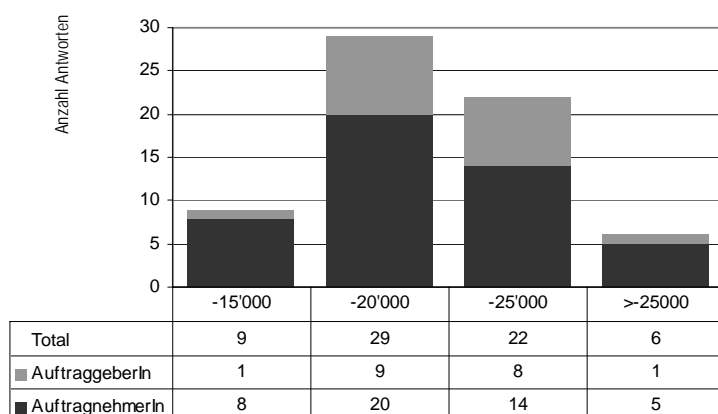
Über 85 Prozent der BranchenvertreterInnen gehen davon aus, dass der angemessene Preis für die Erstellung eines 24-seitigen Unternehmensporträts zwischen 10'000 und 25'000 Franken liegt. Die zusätzlichen Abweichungen nach oben und unten halten sich in etwa die Waage. Im Vergleich zum Vorjahr haben die Preise hier eher etwas zugelegt.

e) Redaktion eines regelmässig erscheinenden Newsletters (4 Seiten A4), inkl. Briefing, Übersetzung und Umbruch in zwei Sprachen (jedoch ohne Druck und Versand)



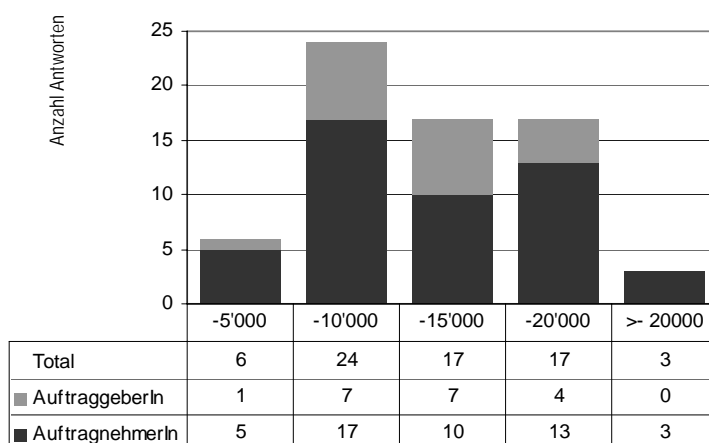
Die Redaktion eines regelmässig erscheinenden Newsletters im Umfang von 4 Seiten A4 schlägt mit Kosten zwischen 4'000 und 10'000 Franken zu Buche. Mehr als vier Fünftel der Antwortenden sind der Ansicht, dass dieses Preisspektrum angemessen ist. Im Vergleich zum Vorjahr ist auch hier eine leichte Anpassung nach oben festzustellen.

- f) Ausarbeitung eines PR-Jahreskonzeptes mit detailliertem Massnahmenplan, Terminplan und Richtbudget. (Annahme: mittelgrosses, national tätiges Unternehmen)



Praktisch unverändert gegenüber dem Vorjahr sehen die Preise für die Ausarbeitung eines PR-Jahreskonzeptes aus. Hier sind rund 80 Prozent der Ansicht, dass eine Preisspanne von 15'000 bis 25'000 Franken angemessen ist.

- g) Inhaltliche Konzeption und Redaktion einer Website (20 Seiten auf drei hierarchischen Ebenen, einsprachig, ohne Gestaltung und Programmierung)



Das Preisspektrum für die Konzeption einer Webseite hat sich insgesamt leicht nach unten verschoben. In diesen Zahlen dürfte sich neben der zunehmenden Routine auch die verstärkte Konkurrenz niederschlagen. Rund 40 Prozent rechnen hier mit einem Aufwand von unter 10'000 Franken. Gut die Hälfte geben aber weiterhin von einem Preisspektrum von 10'000 bis 20'000 Franken aus.

#### Angaben zu den Teilnehmenden

|                 | <b>Anzahl</b> | <b>(in Prozent)</b> |
|-----------------|---------------|---------------------|
| AuftragnehmerIn | 49            | 72 %                |
| AuftraggeberIn  | 19            | 28 %                |
| <b>Total</b>    | <b>68</b>     | <b>100 %</b>        |

Die Ergebnisse aus dem zweiten Teil der Umfrage sind für Mitglieder des Berufsregisters auf Wunsch beim Sekretariat erhältlich.

